



Die Cheerleader der Millennium Dancers feierten die Teams an.

Rennen im Sparbetrieb

Mazda3 Urban Challenge Spritsparbewerb mit Rekordergebnis

Am Montag fand am Wiener Ring ein Autorennen der etwas anderen Art statt.

Wien. Es war ein hartes Rennen, oder besser: ein zähes Schleichen. Fünf Teams aus Österreich, Ungarn, Slowenien, Tschechien, Rumänien und Kroatien traten vergangene Woche in Wien zur Mazda3 Urban Challenge an. Ziel war es, die Strecke des Wiener Rings in voller Länge (etwa sechs Kilometer) mit möglichst wenig Spritverbrauch zurückzulegen.

Erstaunlich zu sehen, welche Methoden angewandt wurden, um die Effizienz des Mazda3 150CD zu erhöhen. Da wurde mit mitgebrachten Kompressoren der Reifendruck erhöht, Kopfstützen und Hutablagen entfernt. Das „Rennen“ fand mitten im normalen Ver-

kehrsgeschehen statt. Straftzettel wegen Langsamfahrens erhielt keines der Teams, wenngleich der eine oder andere Verkehrsteilnehmer doch etwas unwirsch auf das Schneckenrennen reagierte.

Nach 24 Stunden stand der Sieger fest: Das Team Ungarn schaffte einen Durchschnittsverbrauch von 3,851 pro 100 km. Das ist um 1,051 weniger als der werkseitige

Durchschnittsverbrauch des Mazda3 150CD. Den Rekord in der Einzelwertung hält ein slowenischer Teilnehmer mit 3,15 Litern pro 100 km. Den Negativrekord schaffte ein Österreicher mit sage und schreibe 11,74 Litern – wie auch immer er das anstellte. Trotzdem errang das Team Österreich mit einem Durchschnittsverbrauch von 4,47 Litern den vierten Platz.



24 Stunden lang wurde am Wiener Ring um die Wette gefahren.



Der Rekord fiel bei nächtlicher Fahrt um den Wiener Ring: 3,15 l.